

Evangelische Kirchengemeinde
Frankfurt am Main - Riedberg
Gemeindebrief
Dezember 2025 – Februar 2026



„Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden“
Lukas 2,14



Frieden heißt „Freunde machen“

Wenn ich morgens die Zeitung lese, bin ich dankbar für jeden Tag, an dem nicht schon auf der Titelseite über die unabdingbare Aufrüstung oder über Zivilschutz-Stunden in der Schule berichtet wird. „Wir sind nicht mehr im kompletten Frieden“, sagt der Verteidigungsminister. Wie gehen wir damit um?

In der Evangelischen Kirche erlebe ich eine große Sprachlosigkeit zum Thema. Die Macht des scheinbar Faktischen macht stumm: Wir erleben ein aggressives Verhalten der russischen Regierung und ein alles andere als klares Verhalten der immer-noch-Weltmacht USA. Wir erleben, dass nur wenige der Aufrüstung widersprechen – und wer es tut, tut es nicht selten aus recht schwierigen Beweggründen. Von Vertreterinnen und Vertretern der Kirche höre ich fast nichts. Und auch meine Stimme kommt nur schwach und krächzend rüber, wenn ich in einer Predigt oder bei anderer Gelegenheit etwas dazu sage. Dann bin ich so sprachlos wie die anderen. Auf der einen Seite möchte auch ich, dass wir unsere Demokratie und Freiheit verteidigen. Aber Krieg und Blutvergießen will ich nicht. Eine bessere Idee als Abschreckung habe ich allerdings auch nicht. Den Krieg vorbereiten, damit er nicht kommt: Ich weiß, das hat schon mal funktioniert. Aber es ist immer noch absurd – und natürlich auch brandgefährlich.

Was Gott wohl wollen würde? Natürlich Frieden und Verständigung. Aber wie kommen wir da hin? Reicht es, dafür zu beten? Was machen wir mit der absoluten

Friedfertigkeit eines Jesus, der noch bei seiner Festnahme den Soldaten heilt, dem Petrus mit dem Schwert das Ohr abgeschlagen hat? Ich stelle mir vor, dass es derselbe Soldat gewesen sein mag, der Jesus tags darauf die Dornenkrone auf den Kopf presste.

Auf einer Freizeit unserer Gemeinde hatte ich ein intensives Gespräch mit einem guten alten Bekannten. Wenn wir all das Geld, das wir jetzt in die Aufrüstung stecken, in echte Völkerverständigung investieren würden – meinte er – hätte das nicht eine Chance? Das hat mich sehr nachdenklich gemacht. Denn bei aller Nachvollziehbarkeit der Abschreckungslogik: Warum muss man deshalb jede Städtepartnerschaft auf Eis legen? Warum jeden sportlichen oder kulturellen Kontakt unterbinden? Ist es nicht die beste Vorbereitung für einen Krieg, wenn die Menschen die auf der anderen Seite nicht mehr als Menschen erleben?

Ich habe mal geschaut, wo das Wort „Frieden“ herkommt. Im Mittel- und Althochdeutschen findet man Bedeutungen, die nahe an dem liegen, wie wir „Frieden“ auch heute verwenden. Es geht um einen geschützten Bereich, in dem die Menschen in Sicherheit sind (das steckt z. B. auch in einer „Einfriedung“).



Pfarrer Holger Wilhelm



Geht man sprachlich noch tiefer ins Urgermanische oder Indo-europäische, dann stößt man auf den engsten Verwandten unseres Wortes „Frieden“: den Freund. Der Wortstamm pri steckt im Altindischen bis zum Lateinischen in Wörtern für lieben, freundlich sein, Eintracht. So ist es auch beim englischen „friend“. Frieden ist also der Zustand, der durch Liebe oder Freundschaft entsteht. Und der Freund ist derjenige, der liebt. Damit ist natürlich keine erotische Liebe gemeint, sondern einfach mitmenschliche Zuwendung.

Wer Frieden will, muss also Freunde machen!

Das hilft mir, eine Position zu finden zu den Debatten unserer unfriedlichen Zeit. Ich habe (noch) nicht den Mut, auf die Aufrüstung zu verzichten – auch wenn ich weiß: In der Bergpredigt von Jesus (Bibel, Matthäus 5-7) ist absoluter Gewaltverzicht gefordert.

Aber ich bin mir sicher: Wir dürfen nicht aufhören, Freundinnen und Freunde zu machen. Wir müssen für zwischenmenschliche Begegnungen eintreten, auch mit denen, die (vermeintlich) zu den

Gegnern gehören. Das gilt nicht nur gegenüber Russland, sondern auch innerhalb unserer Gesellschaft. Wir müssen Orte schaffen, wo wir einander zuhören und die Positionen der anderen zu verstehen versuchen. Das muss nicht bedeuten, diese Positionen richtig zu finden. Aber Zuhören ist echte Friedensarbeit.

Wenn „Frieden“ Freunde machen ist, dann verstehe ich auch die Worte der Weihnachtsgeschichte besser: Jesus wurde in diese Welt hinein geboren, so wie sie war: Zerrissen, voller Leid und Krieg, auch damals. Und trotzdem verkünden die Engel „Friede auf Erden“. Denn Jesus ist nichts anderes als das ganz große Freundschaftsangebot Gottes für alle Menschen.

An Weihnachten macht sich Gott daran, neue Freunde zu machen. Deshalb will ich versuchen, die Menschenfreundschaft Gottes in die Welt hineinzutragen. Und so mitbauen an einem Frieden, der auf mehr vertraut als nur auf Waffen.

*Ihr Pfarrer Holger Wilhelm
aus dem Verkündigungsteam*

Freunde

Frieden



Advent und Weihnachten



Weihnachtskrippe im Fenster des Kirchenhauses der Riedberggemeinde

Sonntag, 30. November, 11 Uhr 1. Advent und Chanukka (mit kleinem Adventsmarkt)

Freitag, 5. Dezember, 19 Uhr Ökumenisches Friedensgebet, Kirchenhaus der Ev. Riedberggemeinde

Sonntag, 7. Dezember, 11 Uhr KinderKirche zum 2. Advent

Sonntag, 14. Dezember, 11 Uhr Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt am Riedbergplatz

Sonntag, 21. Dezember, 18 Uhr Abendgottesdienst nach Taizé zum 4. Advent

Mittwoch, 24. Dezember, 15 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Pfarrer Joachim Winkler)

Mittwoch, 24. Dezember, 17 Uhr Christvesper (Pfarrer Joachim Winkler)

Mittwoch, 24. Dezember, 22 Uhr Christmette (Pfarrer Joachim Winkler)

Freitag, 26. Dezember, 11 Uhr Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen (Pfarrer Joachim Winkler)

Mittwoch, 31. Dezember, 18 Uhr Gottesdienst zum Altjahresabend mit Abendmahl (Pfarrer Joachim Winkler)

Andacht unterm Weihnachtsbaum

Die Feiertage sind vorbei, doch die Weihnachtszeit hat erst begonnen. Bei den Andachten am Weihnachtsbaum vom 27. bis 30. Dezember lassen wir das Weihnachtswunder nachklingen. Abend für Abend erklingt der gleiche Text davon, wie Gott Mensch wird. Eine halbe Stunde singen wir Weihnachtslieder, hören und beten, und sind einfach still am Baum. Wir können zur Ruhe kommen, uns innerlich auf das kommende Jahr vorbereiten.

Jeweils um 19 Uhr im *Wichernkirchsaal der Lydiagemeinde, Pützerstraße 96a*.



Weihnachtslieder singen mit dem Riedbergchor

Freitag, **12.12.2025, 16:30 Uhr**

Weihnachtsmarkt des Sozialwerks Main-Taunus e.V.

Oberschelder Weg 6

Frankfurt-Heddernheim

Samstag, **13.12.2025, 17:00 Uhr**

Weihnachtsmarkt auf dem Riedbergplatz

Musikalische Leitung: Burcu Özcanýüz Seymen

Schauen Sie sich auch das neue Video des
Riedbergchores an. Einfach den QR-Code scannen.



Festlicher Kantatengottesdienst in St. Thomas

Donnerstag, 25.12.25, 11 Uhr

Pfarrerin Hannah Reichel

Jana Frangart, Sopran; Guenaelle Mörth, Alt; Timon Führ,
Bass; Thomaskantorei; Jugendchor Heddernheim;
Orchester ThomasBarock

Leitung: Kantor Manuel Dahme



Zu besonderen Gottesdiensten lädt unser Nachbarschaftsraum alle drei Gemeinden zusammen ein. Am ersten Weihnachtsfeiertag ist das der Kantatengottesdienst in der St. Thomaskirche. Die Thomaskantorei und der Jugendchor Heddernheim singen die Kantate „Ach, dass du den Himmel zerristest“ von Wilhelm Friedemann Bach und „Puer natus in Bethlehem“ von Josef Rheinberger. Eine der wenigen Möglichkeiten, in Frankfurt an diesem Weihnachtstag große Kirchenmusik zu hören – und an dem Ort, für den sie eigentlich geschrieben wurde: im Gottesdienst.



Kirchenvorstand wählt neue Vorsitzende

Zum 1. September 2025 hat es im Kirchenvorstand der evangelischen Riedberggemeinde wichtige Veränderungen gegeben. Zur neuen Vorsitzenden wurde Hannah Richter gewählt.



Hannah Richter, Ulrike Naumann und Caroline Wornath nach der Wahl am 1. September

wird es so sein, dass die Pfarrpersonen nicht mehr Teil des Kirchenvorstands sind. Bisher war Pfarrer Joachim Winkler unser 2. Vorsitzender. Auch er hat dieses Amt zum 1. September nun abgelegt, zur 2. Vorsitzenden wurde Caroline Wornath gewählt.

Hinzu kommt, dass das neue Führungsduo Hannah Richter und Caroline Wornath im Hintergrund vom Geschäftsführenden Ausschuss unterstützt wird. Dieser besteht aus den beiden KV-Vorsitzenden, den KV-Mitgliedern Robert Habereder, Beate Matthäi und Dr. Ulrike Streiber sowie Pfarrer Joachim Winkler.

Ulrike Naumann wurde in der Kirchenvorstandssitzung am 1. September als Vorsitzende verabschiedet, bleibt jedoch Mitglied im Kirchenvorstand und übernimmt weiter zahlreiche Aufgaben im Prozess der Neubildung des Nachbarschaftsraums mit den Gemeinden Nordwest und Lydia.

Die langjährige Vorsitzende des Kirchenvorstands, Ulrike Naumann, trat nicht zur Wiederwahl für den Vorsitz an. Diese schon lange getroffene Entscheidung hat den Kirchenvorstand in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt. Da Ulrike Naumann das Amt mit so viel Engagement und Zeitaufwand ausgefüllt hat, konnte zunächst niemand aus dem Kirchenvorstand sich vorstellen, das Amt zu übernehmen.

So wurde ein Modell entwickelt, das seiner Zeit voraus ist. Nach den Kirchenvorstandswahlen im Jahr 2027



Nach der offiziellen Einführung und Verabschiedung im Gottesdienst am 9. November



Danke, Ulrike!

Mit großem Dank und Respekt verabschieden wir Ulrike Naumann aus ihrem Amt als Vorsitzende des Kirchenvorstands der Riedberggemeinde.

Ulrike Naumann hat den Aufbau unserer Gemeinde von Anfang an miterlebt, begleitet und entscheidend mitgestaltet. Sie war dabei, als es das Kirchengebäude noch gar nicht gab – hat die Zeit vor dem Kirchenbau, die Bauphase und schließlich die feierliche Einweihung mitgetragen und viele Gottesdienste in unserem Kirchraum gefeiert und mitgestaltet.

Seit 2012 stand sie dem Kirchenvorstand als Vorsitzende vor – und damit über viele Jahre hinweg in großer Verantwortung. In dieser Zeit hat sie die personellen Wechsel begleitet, Übergänge gestaltet und der Gemeinde immer wieder Stabilität und Orientierung gegeben.

Besonders in herausfordernden Zeiten – in der Vakanzzeit, während der Corona-Pandemie und zuletzt in der Phase der Bildung des neuen Nachbarschaftsraums – war es ein Segen, eine Vorsitzende zu haben, die den Überblick behielt, klug abwog und ruhig führte. Viele konnten damals aufatmen, dass Ulrike Naumann bereit war, den Vorsitz weiterzuführen, als es besonders viel Durchhaltevermögen und Weitblick brauchte.

Ulrike Naumann hat die sich wandelnden Aufgaben und Fragen der Gemeinde immer mit wachem Blick begleitet. Sie hat umsichtig gehandelt, klug entschieden, mit Humor und Vertrauen geleitet – und dabei stets das Wohl der Gemeinde im Blick behalten.

Nun darf sie selbst einmal aufatmen. Wir freuen uns, dass sie dem Kirchenvorstand als Mitglied mit viel Erfahrung und gutem Blick erhalten bleibt – und so weiterhin ihre Perspektive und ihre Klarheit einbringen wird.

Für all das, was sie über viele Jahre geleistet hat, sagen wir von Herzen:

Danke, Ulrike!





Fragen an die neue KV-Vorsitzende Hannah Richter

Was bedeutet Ihnen persönlich die Arbeit im Kirchenvorstand?

Die Mitarbeit im Kirchenvorstand bedeutet für mich, das Gemeindeleben aktiv mitgestalten zu können. Ich schätze das unkomplizierte, kreativ-pragmatische Zusammenarbeiten, den Austausch der unterschiedlichen Kenntnisse und Erfahrungen. Das erlebe ich als sehr bereichernd.



Sie sind KV-Vorsitzende in einer Zeit der Veränderungen. Wo sehen Sie im Moment die größten Aufgaben für den Kirchenvorstand?

Die Kirchenvorstände stehen durch den Prozess ekhn2030 vor einer großen Herausforderung. Abläufe und Organisation sind umzustrukturen. So manches ist umzudenken und neu zu planen. Die Entscheidungen in Bezug auf ekhn2030

haben prägende Auswirkungen auf die Zukunft unserer Gemeinde. Das ist eine große Verantwortung für uns als Kirchenvorstand, zumal die Themen des „Tagesgeschäfts“ ja ebenfalls anfallen. Um das weiterhin gut zu bewältigen, sind wir dabei, Aufgaben neu zu verteilen, bzw. umzuverteilen. Zum einen betrifft das Aufgaben des Vorstands, die an den neu gegründeten Geschäftsführenden Ausschuss und an den Kirchenvorstand delegiert werden. Zum anderen gibt es auch einige Aufgaben, die gut von anderen Personen aus der Gemeinde übernommen werden können. Wir freuen uns über Unterstützung, sprechen Sie uns gerne an!

Während der strukturelle Rahmen im Nachbarschaftsraum weiter wächst, machen sich die ersten Veränderungen ganz unmittelbar bei uns in der Gemeinde bemerkbar. Da ist es besonders wichtig, die Gemeinde in die Veränderungen mitzunehmen.

Was wünschen Sie sich für die Riedberggemeinde?

Ich wünsche mir, dass wir als Riedberggemeinde optimistisch in die Zukunft sehen und uns offen auf Veränderungen einlassen können. Ich wünsche mir, dass unser Gemeindeleben so bunt und von kreativen Ideen geprägt bleibt.



Neu im Kirchenvorstand

Es gibt viel zu tun im neuen Nachbarschaftsraum der Kirchengemeinden. Deshalb hat der Kirchenvorstand weitere Mitglieder berufen. Wir heißen sie herzlich willkommen!

Eva Pastoors

Über einen Taizé-Gottesdienst bin ich in Kontakt mit der Gemeindearbeit gekommen, seither bin ich als Kirchendienst und bei Festen und Veranstaltungen dabei. Mich begeistert die Arbeit des sehr aktiven Kirchenvorstandes und ich freue mich, nun ein Teil davon sein zu dürfen. Mein Lebensmotto, ein Zitat von Guy de Maupassant: „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“ trifft für mich auch im Gemeindeleben zu.



Dr. Ulrike Streiber

Ich gehöre seit 2009 zur Riedberggemeinde und engagiere mich unter anderem im Krippenspiel- und Kindergottesdienstteam und habe bei Festen oder als wandelnde Kasse am Puzzletag ausgeholfen. Ich möchte mich bei der Kinder- und Jugendarbeit und bei organisatorischen Themen im Geschäftsführenden Ausschuss einbringen.

Neue Gottesdienstregelung ab 2026

Ab 2026 wird es am Riedberg etwas weniger Gottesdienste geben. Grund dafür sind die geplanten Pfarrstellenkürzungen und die Anpassung an den tatsächlichen Besuch.

Alle vertrauten Gottesdienstformen – von Kinderkirche bis Taizé – bleiben bestehen, nur in etwas größerem Abstand. Der Rhythmus bleibt: 1. Sonntag Kinderkirche, 2. Sonntag Gottesdienst (mit oder ohne

Abendmahl), 3. Sonntag Taizé-Abendgottesdienst.

An hohen Feiertagen (Ostern, Weihnachten, Pfingsten) feiern wir wie gewohnt am Riedberg. An den anderen Sonntagen sind Sie herzlich zu den Gottesdiensten im Nachbarschaftsraum eingeladen. Termine finden Sie im Gemeindebrief und auf der Homepage. Wer eine Mitfahrtgelegenheit braucht, kann sich gerne im Gemeindebüro melden.



Die Neue im Verkündigungsteam ...

... und doch nicht so ganz neu.

Mein Name ist Silke Schrom, Jahrgang 1964, Mutter einer erwachsenen Tochter, aufgewachsen in Dreieich. Seit 2007 lebe und arbeite ich als Pfarrerin in Rödelheim, einst „nur“ Cyriakusgemeinde, mittlerweile mit halber Stelle Nachbarschaftsraum 3 Mitte-West.



Mit der anderen halben Stelle verstärke ich nun das Verkündigungsteam im Nachbarschaftsraum 4 Nordwest. Das ist einerseits ein Neuanfang und andererseits kreuzen sich frühere Wege wieder. In allen Gemeinden hatte ich schon die eine oder andere Gottesdienst- und Beerdigungsvertretung. In anderen, längst vor der

Bildung der Nachbarschaftsräume gewachsenen Arbeitsfeldern, gibt es Schnittmengen. Vor allem im Christlich-Islamischen Arbeitskreis (CIA) Hausen-Rödelheim oder in der Ökumene mit der katholischen Gemeinde St. Marien, ebenso kollegiale Verbindungen mit einigen Mitarbeiter*innen. Und meine allerersten beruflichen Erfahrungen als Gemeindepfarrerin habe ich 1991 bis 93 als Vikarin in der Gemeinde Cantate Domino gesammelt.

Nun freue ich mich auf die Begegnungen und Wiederbegegnungen in Gottesdiensten aller Arten, in der Kita Cantate Domino, im Pflegeheim Praunheim und was sich vielleicht noch im Rahmen der halben Stelle entwickelt.

Verbunden durch die Nidda habe ich ja einen der schönsten Arbeitswege, die man in Frankfurt haben kann.

In meiner Freizeit bin ich begeisterte Chorsängerin im Interreligiösen Chor Frankfurt, spiele Blockflöten, fotografiere, stricke und lese gern. Im Herzen ein „Nordlicht“, zieht es mich im Urlaub immer wieder nach Island.

Herzliche Grüße,

Elternteilzeit von Pfarrer Winkler

Ab 1.1.2026 ist Pfarrer Joachim Winkler in Elternteilzeit (Hälften der vollen Stelle). In dieser Zeit bleibt er weiter Ansprechpartner für die Riedberggemeinde.



Machen Sie mit im Team für den Weltgebetstag



Am Freitag, 6. März 2026, 19 Uhr, feiern wir Weltgebetstag. Seit Jahren arbeiten wir mit verschiedenen Gemeinden ökumenisch zusammen, der Ort für den Gottesdienst wechselt. Im März 2026 findet er in unserer Riedberggemeinde statt.

Haben Sie Lust, im Vorbereitungsteam mitzumachen? Dann bitte schon jetzt melden. Wir treffen uns am 12. Januar, sowie am 9. und 23. Februar, jeweils um 19 Uhr. Ansprechpartnerin ist Eva Pastoors. E-Mail: eva.pastoors@nbr4.de

Alle Informationen zum Weltgebetstag gibt es auf unserer Homepage.
Scannen Sie einfach den QR-Code.



Applaus für König Keks

Der Kinder-und Jugendchor hatte am 20.9. und am 26.9. seinen großen Auftritt mit den Chören der ev. Hanna-Gemeinde und der Gemeinde Nord-West. Gemeinsam führten sie das Musical König Keks von Peter Schindler auf. Die Älteren verzauberten das Publikum in den Rollen als König Keks, Baron Pfefferkorn, den Königinnen, dem

bösen Brösel, dem Hofstaat und Prinzessinnen. Die jüngeren spielten die Gummibärchen und rundeten die über anderthalb Stunden lange Aufführung in bunten Farben ab. Am Ende gab es viel Applaus, tolle Rückmeldungen und auch die Spendenkörbe wurden gut gefüllt. Wir freuen uns auf kommende Projekte!



Klöncafé 60+

Unser Treff für alle ab 60 im Kirchenhaus:
Jeden dritten Mittwoch im Monat von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr.

Unsere nächsten Termine: **17. Dezember 2025**
21. Januar 2026
18. Februar 2026



Dezember

Fr	5.12.	19:00	Ökumenisches Friedensgebet
So	7.12.	11:00	KinderKirche (für Familien mit Kindern von 0 - 6 Jahren)
So	14.12.	11:00	Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt (Riedbergplatz)
So	21.12.	18:00	Abendgottesdienst nach Taizé
Mi	24.12.	15:00	Gottesdienst mit Krippenspiel
Mi	24.12.	17:00	Christvesper
Mi	24.12.	22:00	Christmette
Fr	26.12.	11:00	Gottesdienst mit Weihnachtsliedersingen
Mi	31.12.	18:00	Gottesdienst an Silvester



Ab Januar laden wir jeweils am vierten Sonntag des Monat zu einem Gottesdienst im Nachbarschaftsraum ein.

Januar

Do	1.1.	18:00	Gottesdienst mit Neujahrsempfang	Lydiagemeinde, Wichernkirchsaal
So	4.1.	11:00	KinderKirche (für Familien mit Kindern von 0 - 6 Jahren)	Riedberggemeinde
So	11.1.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrerin Dr. Ruth Huppert	Riedberggemeinde
So	18.1.	11:00	Weihnachtsliedergottesdienst mit Pfarrerin Dr. Ruth Huppert	Gustav-Adolf-Kirche, Niederursel
So	18.1.	18:00	Abendgottesdienst nach Taizé	Riedberggemeinde
So	25.1.	11:00	Familiengottesdienst mit Pfarrer Holger Wilhelm	Lydiagemeinde Wichernkirchsaal
So	25.1.	18:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Hannah Reichel	Cantate Domino, Nordweststadt



Februar

So	1.2.	11:00	KinderKirche (für Familien mit Kindern von 0 - 6 Jahren) mit Pfarrer Joachim Winkler	Riedberggemeinde
So	8.2.	11:00	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Joachim Winkler	Riedberggemeinde
So	15.2.	18:00	Abendgottesdienst nach Taizé	Riedberggemeinde
So	22.2.	11:00	Familiengottesdienst mit Pfarrerin Katja Föhrenbach	Lydiagemeinde, Wichernkirchsaal
So	22.2.	18:00	Gottesdienst mit Pfarrerin Dr. Ruth Huppert	Cantate Domino, Nordweststadt

März

So	1.3.	11:00	KinderKirche (für Familien mit Kindern von 0 - 6 Jahren) mit Pfarrer Joachim Winkler	Riedberggemeinde
Fr	6.3.	19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag	Riedberggemeinde

Kinderchor bis zur 4. Klasse

In der Schulzeit
Mittwoch 15:30 - 16:10 Uhr

Jungschar (3.-7. Klasse)

In der Schulzeit
Mittwoch 17:00 - 18:15 Uhr

Kinder- und Jugendchor ab der 5. Klasse

In der Schulzeit
Mittwoch 16:15 - 17:00 Uhr

Jugendabend (14-27 Jahre)

In der Schulzeit
Mittwoch 19:00 - 22:00 Uhr

Kindergruppe (1.-6. Klasse)

In der Schulzeit
Letzter Samstag im Monat
10:00 - 12:00 Uhr

Riedbergchor

In der Schulzeit
Donnerstag 20:00 - 21:30 Uhr



Mutterschutz und Elternzeit von Jasmin Heldmann



Seit dem 16. Oktober 2025 bin ich im Mutterschutz und werde anschließend in Elternzeit sein. Ein genaues Datum für meine Rückkehr steht noch nicht fest, voraussichtlich werde ich etwa ein halbes Jahr abwesend sein.

Ich blicke sehr dankbar auf meine bisherige Arbeit zurück. Die Begegnungen, die gemeinsamen Aktionen und die vielen schönen Erfahrungen in der Gemeinde haben mir große Freude bereitet. Umso mehr freue ich mich schon jetzt darauf, nach dieser besonderen Zeit wiederzukommen und mit neuer Energie an meine Aufgaben anzuknüpfen.

Während meiner Abwesenheit übernimmt Sven Wojtko mit 6,75 Stunden pro Woche die Schwangerschaftsvertretung und wird die laufende Gruppenarbeit zuverlässig betreuen.

Vorübergehender Ansprechpartner für die Kinder- und Jugendarbeit

Mein Name ist Sven Wojtko, ich bin 23 Jahre alt und studiere aktuell Informatik an der Goethe-Universität in Frankfurt. Vielleicht kennt der ein oder andere mich bereits durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten in der Gemeinde und im EJW oder durch mein FSJ, welches ich 2020/21 im gemeindepädagogischen Dienst gemacht habe.

Seit dem 1. September 2025 arbeite ich als Elternzeitvertretung von Jasmin im EJW Arbeitsbereich Frankfurt Nord. Ich bin Ansprechpartner für die Jugendlichen in allen Belangen, gucke, dass die regelmäßigen Gruppen und Gemeinde-jugend-Events (weiterhin) gut laufen und stattfinden können und begleite die neuen Teamer*innen auf ihrem Ausbildungskurs!





Neue Ehrenamtliche für unsere Kinder- und Jugendarbeit



Vom 6. bis 12. Oktober fand der diesjährige Herbstkurs für unsere angehenden Jugendleiter*innen statt. Insgesamt 16 engagierte Jugendliche nahmen teil und setzten sich intensiv mit Themen auseinander, die für ihre zukünftige kirchliche Arbeit wichtig sind.

Neben rechtlichen Grundlagen und dem Kindeswohl standen auch biblische und

pädagogische Inhalte auf dem Programm. Dabei konnten die Teilnehmenden ihre Kompetenzen erweitern und zugleich erleben, wie wertvoll Gemeinschaft und Zusammenhalt in der Jugendarbeit sind.

Wir sind stolz auf unsere engagierte Jugend, die mit Begeisterung und Teamgeist in ihre Aufgaben hineinwächst.

Am 15. November 2025 dürfen wir bereits 14 Jugendliche des Juleica-Jahrgangs 2024/25 als ausgebildete Kinder- und Jugendleiter*innen begrüßen.

Wir wünschen ihnen für ihr ehrenamtliches Engagement viel Freude, Erfolg und Gottes Segen in unserem Nachbarschaftsraum!

Hallo, ich bin Adrian Hülse!

Ich freue mich sehr, von nun an als neuer Gemeindepädagoge im Nachbarschaftsraum Nordwest tätig sein zu dürfen.

Ich bin in Frankfurt aufgewachsen und unter anderem in der Dornbuschgemeinde groß geworden. Seit 2018 bin ich ehrenamtlich in der Heliand-Pfadfinderschaft tätig.

Ich habe die letzten vier Jahre Soziale Arbeit und Religions- und Gemeindepädagogik an der CVJM Hochschule in Kassel studiert. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad und bin draußen unterwegs.

Ich freue mich nun, in der kommenden Zeit hier zu arbeiten und bin gespannt auf die vielen guten Gespräche und Begegnungen. Vielleicht sieht man sich mal auf Gemeindefesten oder bei anderen Gelegenheiten!





Horizont erweitern auf den Freizeiten und Lagern des EJW

Sommer, Sonne, Gemeinschaft – das Evangelische Jugendwerk (EJW) lädt auch im kommenden Jahr zu vielfältigen Freizeiten und Lagern ein. Ob Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene oder Familien – für alle gibt es passende Angebote.

Beim Segeln, Wandern, Zelten oder Singen am Lagerfeuer wird Gemeinschaft lebendig. Freundschaften entstehen, Spiel, Musik, kreative Aktionen und Andachten schaffen unvergessliche Erlebnisse.

Engagierte Ehrenamtliche sorgen für eine fröhliche, sichere und bereichernde Zeit. Neben Spaß und Abenteuer spielt auch der Glaube eine wichtige Rolle – in Andachten, Gesprächen oder stillen Momenten. Freizeiten schenken Erfahrungen fürs Leben: Selbstständigkeit, Teamgeist und das Gefühl, Teil einer großen Gemeinschaft zu sein.

Weitere Infos und Anmeldung: www.ejw.de/freizeiten. Für Fragen: info@ejw.de

Worship-Night

Im Dezember wollen wir nach langer Zeit mal wieder eine Worship-Night veranstalten! Das heißt: Im Kerzenschein Worship-Lieder singen, zur Ruhe kommen, Leute treffen, sich am Büfett stärken, der Gitarre lauschen und die Atmosphäre genießen. Kommt vorbei, singt mit und bringt eure Freund*innen mit!

Wer? Jugendliche ab 12 Jahren

Wann? Samstag, 6. Dezember, 19 bis 22 Uhr

Wo? Gemeindehaus Riedberg, Riedbergallee 61, 60438 Frankfurt



Kinder- und Jugendgruppen auf dem Riedberg

Jungschar 8-14 Jahre

Mittwoch 17:00 - 18:15 Uhr

Jugendabend ab 14 Jahren

Mittwoch 19:00 - 22:00 Uhr

Kindergruppe 6-12 Jahre

Samstag 10:00 - 12:00 Uhr

→ Kindergruppe 1x im Monat immer am letzten Samstag

Für weitere Gruppen-Angebote könnt Ihr den QR-Code scannen!





Neuer Konfi-Jahrgang begrüßt



Rund 90 Jugendliche bereiten sich im Nachbarschaftsraum auf die Konfirmationen im Mai 2026 vor. In einem Gottesdienst in der Kirche Cantate Domino wurden sie am 21. September begrüßt. Knapp 40 Jugendliche kommen vom Riedberg. Ein Großteil davon besucht den wöchentlichen Konfi-Unterricht, einige haben sich aber auch für einen zehntägigen Kompaktkurs entschieden, der im Nachbarschaftsraum zum ersten Mal angeboten wird. Eine weitere Möglichkeit auf dem Weg zur Konfirmation ist die Teilnahme an mehreren Abendkursen, die in der Lydiagemeinde und in Niederursel stattfinden.

Unsere Reise nach Taizé

In den Herbstferien war eine Gruppe Jugendlicher aus den Nachbarschaftsräumen 4 und 5 in Taizé. Katharina, eine der Teilnehmerinnen, hat ihre Gedanken zu dem Besuch in der Glaubensgemeinschaft in Frankreich aufgeschrieben. Wie individuell darf unser Glaube eigentlich sein? Wie sehr muss ich glauben, um mich als Gläubiger bezeichnen zu dürfen? Und wann bin ich gläubig genug, um für andere ein Vorbild im Glauben zu sein?



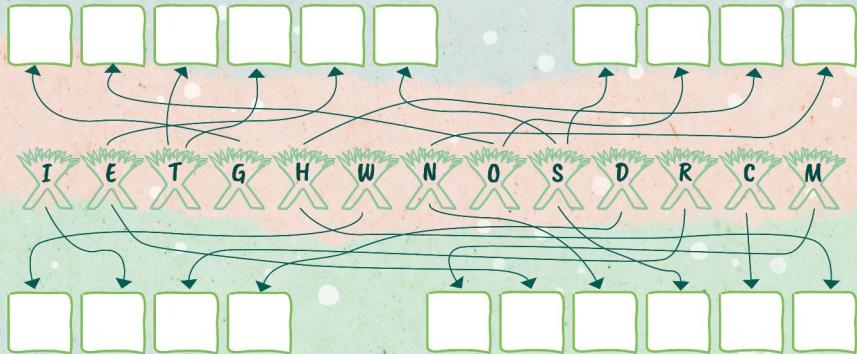
Fragen, auf die die Jugendlichen in Taizé die eine oder andere Antwort bekommen haben - und manchmal findet man die Antwort, indem man sich traut, "peinlich zu tanzen". Ihr wollt mehr dazu erfahren, was die Jugendlichen in Taizé erlebt haben? Lest Katharinas ausführlichen Bericht auf unserer Gemeindehomepage.





Wunder der Weihnacht

Die Pfeile zeigen dir an, in welches Kästchen der jeweilige Buchstabe gehört.



Rätseln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.GemeindelebenDruckerei.de

Lösung: Gotts Sehn wird Mensch



Bunter Herbst

Mit dem Wechsel vom Sommer zum Herbst begann auch in unserer Kita eine neue, bunte Jahreszeit - voller Veränderungen, Entdeckungen und gemeinsamer Erlebnisse.

Zu Beginn des neuen Kita-Jahres durften wir viele neue Kinder und Familien in unserer Gemeinschaft willkommen heißen. Einige Kinder sind aus der Krabbelstube in den Kindergarten „aufgestiegen“, andere wurden liebevoll eingewöhnt. Für alle war es eine spannende Zeit des Ankommens, Kennenlernens und Wachsens.

Gemeinsam haben wir das Erntedankfest gefeiert und uns über all das gefreut, was die Natur uns schenkt. Die Kinder konnten selbst erleben, wie reich die Ernte in diesem Jahr war: Äpfel, Tomaten, Haselnüsse und Kastanien wurden gesammelt, bestaunt und natürlich auch für kreative Ideen genutzt. Im Kindergarten entstanden aus Kastanien kleine Kunstwerke. Im U3-Bereich sorgten Sensorik-Kisten mit Kastanien, Tannenzapfen, Baumrinde und anderen Naturmaterialien für viel Freude beim Fühlen, Riechen und Entdecken.

Ein weiteres Highlight war unser gemeinsamer Singkreis im Mehrzweckraum, bei dem die Kinder mit Begeisterung Lieder rund um Herbst, St. Martin und Gemeinschaft gesungen haben.



In den Gruppen wurde auch fleißig an den Laternen gebastelt, die Vorfreude auf den Martinstag war groß!

So verabschieden wir uns von einem erlebnisreichen Herbst und freuen uns jetzt auf die Advents- und Weihnachtszeit.

Herzliche Grüße - Euer Kita-Team





Erntedankfest „Vom Korn zum Brot“

Am Erntedankfest stand in unserer Kita das Thema „Vom Korn zum Brot“ im Mittelpunkt. Die Kinder hatten die Möglichkeit, Ähren, Körner und selbstverständlich auch Brot aus nächster Nähe zu erleben: Sie durften verschiedene Getreidearten kennenlernen,



Körner ertasten und einen Brotlaib sehen. Das Brot konnten sie anschließend probieren und schmecken – eine sinnliche Erfahrung, die das Verständnis für den Weg vom Feld bis auf den Tisch greifbar machte.

Ein besonderes Highlight war der Einsatz unseres Kamishibai (Papiertheater), mit dem wir die Entstehung des Brotes kindgerecht und anschaulich erzählten. Die Bilder und kurzen Geschichten zeigten den Kindern den Weg der Getreidekörner vom Acker zur Mühle und den Backvorgang bis hin zum fertigen Brot. So konnten die Kinder Schritt für Schritt nachvollziehen, wie viel Arbeit, Zeit und Geduld hinter einer einfachen Scheibe Brot stecken.

Nach dem gemeinsamen Erleben hatten die Kinder die Gelegenheit, Danke zu sagen – für alles, wofür sie dankbar sind: für Familie, Freunde, Nahrung, Spiel und Gemeinschaft. Dieses Dankbarkeitsmoment stärkte das Gemeinschaftsgefühl und zeigte den Kindern, wie wichtig es ist, Wertschätzung zu zeigen.

Einladung zu Informationsnachmittag für die Krabbelstube

Gerne laden wir Eltern und Kinder herzlich in unsere Krabbelstube ein.

Ziel der Einladung ist es, Eltern und Kindern einen Überblick über unsere Einrichtung zu geben und sich gegenseitig kennenzulernen. Eine Anmeldung ist erforderlich und erfolgt über die E-Mail-Adresse kita.niemoeller@diakonie-frankfurt-offenbach.de. Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. Sie können dafür auch den nebenstehenden QR-Code verwenden. Plätze sind ab Juni 2026 verfügbar.





Kollektenzweck im Fokus

Am 21.12. geht die Kollekte an den Verein **mAQOM – Kirche und Zuflucht e.V.**
Er unterstützt Gemeinden, die geflüchteten Menschen Kirchenasyl gewähren.



Kirchenasyl wird in aller Regel von einzelnen Gemeinden gewährt, um Abschiebungen ins Herkunftsland oder nach dem Dublin-Abkommen in ein anderes europäisches Land unter weit schlechteren Schutzbedingungen hinauszögern. Dies ist verbunden mit dem Ziel, dass staatliche Stellen noch einmal alle rechtlichen, sozialen und humanitären Gesichtspunkte, die gegen eine Abschiebung sprechen könnten, sorgfältig prüfen und die Betroffenen ihr Asylverfahren gegebenenfalls in Deutschland durchlaufen dürfen. Die aufgenommenen Menschen werden allen zuständigen staatlichen Behörden gemeldet. Da die aufgenommenen Menschen in der Zeit des Kirchenasyls keine öffentlichen Leistungen erhalten, übernimmt die aufnehmende Kirchengemeinde die Zuständigkeit sowohl für die Versorgung mit Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs als auch gegebenenfalls für Arztkosten. Nähere Informationen finden Sie im Internet unter maqom.de.



Kirchenasyl im Nachbarschaftsraum

Abschied von Ibrahim

Cantate Domino hat sich von Ibrahim verabschiedet. Einem Mann, der ungewohnt lange im Kirchenasyl war – 11 Monate. In seiner Rede zum Abschied – in gutem Deutsch- sagte er: „Danke an alle, die an mich geglaubt haben, die mir Mut gemacht haben und die mich nicht als Flüchtling, sondern als Mensch gesehen haben.“ Seit 12 Jahren haben wir in Cantate Domino immer wieder Menschen im Kirchenasyl. Aus unterschiedlichen Ländern: Frauen, Kinder, Männer mit meist schrecklichen Fluchterfahrungen und großer Angst vor Abschiebung. Kirchenasyl bedeutet in dieser Phase ihres Lebens eine Atempause und neue Hoffnung, Platz zum Leben zu finden und eine Zukunft. Aber es ist auch eine Geduldsprobe. Die Menschen

sind total auf unsere Hilfe angewiesen. Sie dürfen das Kirchengelände nicht verlassen, können sich nicht selbst versorgen und wissen nicht, wie es weitergeht. Die Bedingungen fürs Kirchenasyl sind vielfältig. Es beruht auf einer Vereinbarung zwischen Kirche und Staat. Die Behörden sind von jedem einzelnen Fall informiert. EKHN und EKD unterstützen das Kirchenasyl ausdrücklich. Wir haben uns sehr gefreut über die Kollekte des Nachbarschaftsraums bei der Einführung des Verkündigungsteams am 30.3.25. Noch haben wir Räume, die Kirchenasyl ermöglichen. Und es gibt Ehrenamtliche, die sich kümmern. Gerne können wir aber Verstärkung brauchen.

Interessierte können sich wenden an sigrid.dueringer@t-online.de

Sigrid Düringer



Puzzletag



Am 3. Januar 2026 findet von 15 bis 22 Uhr der 4. Riedberger Puzzletag in unserem Kirchenhaus statt - mit großem Puzzle-Flohmarkt, Turntable-Puzzelei und Spielstationen rund ums Thema Puzzle. Für Leckereien ist ebenfalls gesorgt. Puzzle-Spenden für unseren Benefiz-Flohmarkt nehmen wir gerne an. Abgeben können Sie die Puzzles (bitte vollständig) entweder nach den Gottesdiensten oder im Gemeindebüro.

Weitere Informationen rund um den Puzzletag gibt es auf unserer Homepage. Scannen Sie einfach den QR-Code.



Zeitreise mit Kasper, Seppel und Flocki

Am 28. Februar ist das Frabe-Figurentheater in unserem Kirchenhaus für zwei Vorstellungen zu Gast. Um 11 und 15 Uhr.



Gespielt wird: **Die Zeitreise** – ein spannendes Figurentheater für die ganze Familie.

Kasper, Seppel und ihr treuer Hund Flocki entdecken eine magische Uhr, die sie in die

Welt der Dinosaurier befördert. Dort treffen sie auf Poldi, einen freundlichen Dino, der ihre Hilfe braucht! Gemeinsam erleben sie spannende und lustige Momente. Doch am Ende werden sie den Weg zurück in ihre eigene Zeit finden.

Einlass 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

Dauer ca. 50 Minuten

Info und Reservierung: 0 174 / 59 99 580

Die Karten kosten 10 Euro, Kinder unter drei Jahren haben freien Eintritt. Ermäßigungen für Gruppen ab zehn Personen.

Nähere Informationen, auch zu weiteren Ermäßigungen, gibt es auf der Internetseite des Theaters.





Gehet in alle Welt, lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Mt 28,19

Aus Datenschutzgründen verzichten wir in der Online-Version darauf, Namen von Gemeindemitgliedern zu veröffentlichen.



Möchten Sie Ihr Kind in der Riedberggemeinde taufen lassen?

Dieser Gottesdienst-Termin mit Taufmöglichkeit steht bereits fest:

7. Dezember, 14 Uhr

Für Termine in 2026 wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder Pfarrer Winkler (Kontaktdaten siehe Rückseite).

Wenn eine Taufe stattfindet, dann ist das der Schwerpunkt des Gottesdienstes.

Seit 1936

PIETÄT SCHÜLER



- Bestattungen aller Art
- Überführung vom Sterbeort zu allen Friedhöfen im In- und Ausland
- Bestattungsvorsorge

Andreas Schüler GmbH
In der Römerstadt 10, 60439 Frankfurt
Heerstraße 28, 60488 Frankfurt
www.pietaet-schueler.de

Tag und Nacht persönlich erreichbar! Tel. 069/ 57 22 22 oder 069/ 57 30 40
Auf Wunsch Trauerfeiern in unseren Räumlichkeiten möglich.



Kontakt



Pfarrer: Joachim Winkler
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Tel.: 069/95 73 95 97
E-Mail: joachim.winkler@ekhn.de



Kirchenvorstandsvorsitzende: Hannah Richter
Telefonischer Kontakt über das Gemeindebüro:
069/95 73 95 78 (AB)
E-Mail: hannah.richter@nbr4.de



Gemeindesekretärin: Nina Stenglein
Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr, Donnerstag, 15-17 Uhr
Tel.: 069/95 73 95 78
E-Mail: riedberggemeinde.frankfurt@ekhn.de



Kirchenmusiker: Nikolay Agarkov
Mobil: 0176/62 55 57 32
E-Mail: agarkovfrankfurt575@gmail.com



Leitung des Kinder- und Jugendchors: Svenja Nagel
E-Mail: riedberggemeinde-kinderchor@freenet.de



Leitung Kindertagesstätte Riedberg: Annette Buchmann
Margarete-Susman-Weg 2, 60438 Frankfurt
Tel.: 069/53 05 37 02
E-Mail: kita.riedberg@diakonie-frankfurt-offenbach.de



Leitung Kindertagesstätte Martin Niemöller: Michèle Weiser
Martin-Niemöller-Str. 7, 60438 Frankfurt
Tel.: 069/979 464 70
E-Mail: kita.niemoeller@diakonie-frankfurt-offenbach.de



Gemeindepädagoge im Nachbarschaftsraum: Adrian Hülse
E-Mail: adrian.huelse@nbr4.de

Kirche und Büro:
Riedbergallee 61, 60438 Frankfurt
Tel.: 069/95 73 95 78 (AB)
www.riedberggemeinde.de,
E-Mail:
riedberggemeinde.frankfurt@ekhn.de

Bankverbindung/Spendenkonto:

PayPal: b@schaufleronline.info
Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt a.M.-Riedberg
IBAN: DE44 5019 0000 6000 1325 09 oder
Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach
IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02 mit
Verwendungszweck: RT2026 Ev. Kirche Riedberg

Impressum:

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Frankfurt a.M.-Riedberg. Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen. Verantwortliche: Joachim Winkler, Hannah Richter, Bettina Paquet, Frank Womath. Nächster Redaktionsschluss: 29.01.2026